

Louise Börkelius Weihnachtsgedicht

Ihr Kinder, jetzt sollt ihr was Herrliches hören:
Es wird euch der Weihnachtsmann heute beschenken,
Worauf ihr so lange euch sehnlichst gefreut,
Das heißt, wenn recht artig und fleißig ihr seid.

Er hat einen Wagen, den ziehen vier Schimmel,
Und stehen die Stern' erst recht dort am Himmel,
Dann jagt er die Straßen wohl ein und wohl aus,
Und sucht sich die artigen Kinder heraus.-

Die Türen, die sind ihm wohl überall offen,
Und stehn nun die Kinder und beben und hoffen,
Da stürmt er auf einmal mit lustigem Schrein
Mit einem gewaltigem Sack herein.

Und oben im Sack, wer wollt es wohl denken,
Da steht auf unzähligen schönen Geschenken,
Ihr könnt es kaum glauben, es neckt auch kein Traum,
Ein herrlich geschmückter und strahlender Baum.

Das glaub ich, da kann man wohl jubeln und lachen,
In all den Lichtern und herrlichen Sachen,
Und schau'n sich die Augen fast müd' und fast blind,
Wie all' um den Baum sie gewachsen sind.

Da fängt er nun an aus dem Sacke zu schütten;
Ihr braucht ihn noch gar nicht mal recht drum zu bitten,
Er bringt euch die köstlichsten Dinge ans Licht,
Vergisst ja die Kinder, die artigen nicht.

Und schüttelt den Sack euch so recht zum Vergnügen,
Dass Bücher und Kleider und Mappen da liegen,
Und Küchen und Stuben und Schränk' vor euch stehn,
Und Puppen - ich sag euch - wie Engelchen schön.

Und seht, wenn er alles nun auf euch gebaut,
Und hat laut gerufen: "Ihr Kinder, jetzt schaut!"
Dann sieht er von draußen mit fröhlichem Blick
Durchs Fenster ganz heimlich und lacht euerm Glück.

